

Protokoll der Ortschaftsratssitzung vom 20.09.2023

1. Bekanntmachungen

Sachverhalt:

1. Baugenehmigungen

1.1 Erneuerung und Vergrößerung des Schopfdaches

Ettenheim-Münchweier, Schulstraße 4, Flst.-Nr. 4185

1.2 Teilweiser Umbau der bestehenden landwirtschaftlichen Maschinenhalle

Zu einer Pferdestallung sowie Errichtung einer Dunglege

Ettenheim-Münchweier, Außenbereich, Flst.-Nr. 3563 u.a.

1.3 Umbau und Sanierung eines Zweifamilienwohnhauses

Ettenheim-Münchweier, Schulstraße 6, Flst.-Nr. 4185

1.4 Errichtung von Dachgauben, Balkonen und Carport mit Abstellraum

Ettenheim-Münchweier, Hauptstraße 85, Flst.-Nr. 85

2. Geschwindigkeitsmessung Weinstraße

Geschwindigkeitsüberwachung durch das Landratsamt Ortenaukreis

Innerörtliche Geschwindigkeitskontrolle

Bei einer am 11.07.2023 in der Weinstraße in Münchweier durchgeführten innerörtlichen

Geschwindigkeitskontrolle wurden von insgesamt 463 gemessenen Kraftfahrzeugen 10

Fahrzeuge wegen Geschwindigkeitsüberschreitung beanstandet.

3. Breitbandausbau der UGG

Montage der POP Station

Termin 29.09.2023, Örtlichkeit: Schwarzgräble 2, 77955 Ettenheim-Münchweier.

4. Grünarbeiten der Fa. Kopf auf dem Friedhof sind beendet.

2. Baugesuche zur Kenntnisnahme

Es liegen keine Baugesuche vor.

3. Anbringung weiterer Defibrillatoren in der Kernstadt und den Ortsteilen

Beschlussvorschlag als Empfehlung an den Gemeinderat:

Einstimmige Zustimmung

In Anbetracht technischer und wirtschaftlicher Aspekte wird die Verwaltung damit beauftragt Angebote für einen Defibrillator an den vorgeschlagenen Standorten einzuholen und die Installation zu veranlassen.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel stehen bereit		Über-/außerplanmäßige Mittel notwendig		Produkt/Kostenstelle/ Investitions-Nr.	Sachkonto
Ja	Nein	Ja	Nein	7 4140 0100 001	
X			X		

Sachverhalt:

Im Haushalt 2023 wurden Mittel zur Ergänzung weiterer Defibrillatoren-Standorte bereitgestellt. Zusätzlich wurden uns Spenden für weitere Defibrillatoren zugesichert. Die Verwaltung hat neue Standorte gesucht, die u.a. möglichst zentral liegen und rund um die Uhr zugänglich sind. Durch die Anbringung außen kann jeder den Defi 24/7 zum Einsatz bringen. Nach Einschätzung von Fachleuten werden über die Lebensretter-App (<https://regionderlebensretter.de/lebensretter-app/>) künftig hauptsächlich fachkundige Ersthelfer die Geräte benutzen.

Wir haben uns zur Standortfindung durch die Fachfirma Uwe Heimburger aus Kippenheim und Region der Lebensretter e.V. aus Freiburg beraten lassen. Auf Grundlage der Ergebnisse der Beratungsgespräche wurde durch Region der Lebensretter e.V. eine Ausleuchtungskarte erstellt, auf der ersichtlich wird, ob wir mit den ausgewählten Standorten eine möglichst gute Abdeckung des Ortsteils erreichen. Es werden die Bereiche ausgeleuchtet, die fußläufig, mit dem Fahrrad und dem Auto in kurzer Zeit erreicht werden können.

Über die Anschaffungs- und Wartungskosten kann erst abschließend eine Aussage getroffen werden, wenn über den Standort entschieden wurde. Ein Gerät kostet ca. 2.000 €. Es können noch zusätzliche Maßnahmen am Gebäude erforderlich werden. Die Wartung der Geräte kann durch einen Hausmeister durchgeführt werden. Alle zwei Jahre müssen die Panels (ca. 50 €) und alle vier Jahre die Batterien (ca. 100 €) ausgetauscht werden.

In **Münchweier** ist der Standort **Volksbank** geeignet. Die Volksbank ist durch ihre Lage an der Hauptstraße gut sichtbar und erreichbar. Die elektrische Anbindung sollte hier problemlos möglich sein. Die Volksbank hat der Anbringung zugestimmt.

Für **Altdorf** eignet sich das **Rathaus** zur Anbringung. Für diesen Standort spricht die zentrale Lage und gute Haltemöglichkeit. Die elektrische Anbindung sollte hier problemlos möglich sein. Für Ettenheimmünster kommt der Standort Rathausplatz (Fassade Vereinsheim oder Rathaus) in Betracht. Eine elektrische Anbindung sollte hier problemlos möglich sein. Das Rathaus liegt zwar etwas weiter hinten auf dem Platz im Vergleich zum Vereinsheim, die Fassade ist allerdings frontal von der Straße gut einsehbar. Gute Park- & Haltemöglichkeiten sind im Hof vorhanden.

In **Ettenheimweiler** eignet sich das **Feuerwehrhaus** gut. Der Defibrillator kann links vom

Tor aufgehängt werden. Die Einsicht von der Straße ist an dieser Stelle gegeben und gute Park- und Haltemöglichkeiten sind hier vorhanden. Der Stabhalter Hr. Ketterer und der Feuerwehrkommandant von Ettenheimweiler Hr. Hösel sprechen sich ebenfalls für diesen Standort aus.

In **Ettenheim** gibt es bereits einige städtische Defibrillatoren, die allerdings größtenteils in Niederschrift der 8. Sitzung des Ortschaftsrats Münchweiler 6 von 10 einem Gebäude hängen und demnach nicht 24/7 zugänglich sind. An folgenden Standorten sind Defibrillatoren vorhanden:

- Öffentliches WC im Palais (innen)
- Gymnasium (innen)
- Rettungszentrum (außen)
- (Heimschule St. Landolin - privat)

Um die Ausleuchtung in Ettenheim zu verbessern, schlagen wir vor einen Defibrillator im **Innenhof des Palais** zu ergänzen. Die Anbringung an der Überdachung des Fahrradabstellplatzes würde sich aus technischer Sicht anbieten. Der Defibrillator aus dem öffentlichen WC kann in die **Stadthalle** gehängt werden.

Für **Wallburg** eignet sich der Standort **Halle/Vereinsheim**. Eine elektrische Anbindung sollte hier problemlos möglich sein. Die Halle liegt zwar nicht in erster Reihe, allerdings sind hier gute Park- & Haltemöglichkeiten vorhanden.

Die OV informiert den Rat, dass sie mit Herrn Spirgatis, Liegenschaften Volksbank, intensiven Kontakt hatte. Die Volksbank ist grundsätzlich offen für die Anbringung eines Defibrillators, allerdings kann auf Grund, der vielen Überfälle auf Bankautomaten, die 7/24 Regel nicht eingehalten werden, da auch Münchweiler zukünftig in der Nacht geschlossen wird. Das bedeutet, dass der Defibrillator nicht im Foyer des Gebäudes angebracht werden kann, sondern dass er außerhalb am Gebäude installiert werden muss. Nach kurzer Diskussion entscheidet sich der Rat, einstimmig für die sowieso gewünschte Örtlichkeit.

4. Priorisierung Haushaltsanmeldung 2024

Beschluss:

Einstimmige Zustimmung

Sachverhalt:

Haushalt 2024- Priorisierung

a) Priorisierung Haushalt 2024

Intensiv befasste sich der Rat mit der Priorisierung der Haushaltsanmeldung für 2024. Die

festgehaltenen Maßnahmen aus der Julisitzung wurden nochmals beleuchtet, und dann entschieden, welche Gewichtung ihnen zugeordnet wird. Die ersten drei Punkte sind Weiterführungen von schon angegangenen Maßnahmen und da sieht der Rat die Notwendigkeit diese einem Ende zuzuführen. Bei der Sanierung des Kuhbachgrabens ist dem Rat klar, dass dies eine Maßnahme sein wird, welche einen längeren Vorlauf braucht und auch viel Geld kosten wird, zudem muss hier das Land mit ins Boot genommen werden. Der Parkplatz Schulstraße/Waldstraße ist schon ein längeres Anliegen, HH-Mittel schon 2023 zur Verfügung. Hier wäre es wünschenswert zu einer Lösung zu kommen. Der Parkplatz Schule/Kindergarten ist in einem desolaten Zustand, so dass hier auch Handlungsbedarf besteht. Ein großes Anliegen des Rates ist die Bachpflege, es sind Rohre und Ausläufe verstopft, es besteht Wildwuchs an Mauern und auch die Böschungen insgesamt sollten einer besseren Überwachung zugeführt werden. Um auch hier den Bauhof zu entlasten, sollten auch externe Firmen beauftragt werden. Der Radweg Richtung Anna-Kapelle, sollte zu den Feldern hin, mit pflegeleichten Sträuchern und Feldgehölzen bepflanzt werden, um auch hier eine ökologische Aufwertung zu erreichen. Der Priorisierung wurde einstimmig zugestimmt.

Verwaltungshaushalt:
 Unterstützung für die Erweiterung des Feuerwehrhauses
 Erneuerung Boden im Sitzungszimmer

Unterh. Invest.

1. Straßensanierung Kirchberg/West	Ja	
2. Anbau/Lager Getränke	Ja	
3. Weitere Pflasterungen Friedhofwege im Umfang wie 2023		Ja
4. Kuhbachgraben-Sanierung/ Einbezug Unterführung L103		Ja
5. Parkplatz Schulstraße/Waldstraße (HH 2023: 15.000 €)		Ja
6. Parkplatz Schule	Ja	
7. Bachpflege- extern innerorts, Rohre Ausläufe zu	Ja	
8. Sträucher/ Feldgehölze Radweg Anna-Kapelle	Ja	

Ortsbudget: Lindenplatzgestaltung und weitere Sanierungsmaßnahmen

5. Verschiedenes

5.1 Bäume für den Friedhof

Wie im Frühjahr festgelegt, sollen im Herbst/ Winter entschieden werden. Der Rat entscheidet sich, dass zwei Zelkova serrata (Scheinquercus) „Green Vase“ auf dem Friedhof gepflanzt werden sollen. Die Baumart gilt nach Expertenmeinung als klimaresistent und hat eine schöne Herbstfärbung. Für das Areal oberhalb des Kriegerdenkmals, entscheidet sich der Rat, dass hier eine

Grünfläche entstehen soll, ob und wie man sie bepflanzt soll zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden. Bernd Tränkle schlägt vor, hier dann auch zu einem späteren Zeitpunkt eine Bank aufzustellen, wobei man dann über die Beschattung nachdenken muss.

5.2 Gestaltung Lindenplatz

Zur Lindenplatzgestaltung fand vor der Sitzung ein Vororttermin statt, bei welchem auch

Martina Neubert, ortsansässige Steinmetzin, teilnahm. Zuerst ging es um die Bodenbeschaffenheit. Da der Lindenbaum kaum eine Unterbepflanzung zulässt, wurde dem Rat

von Bauhofleiter Markus Ohnemus gefolgt, dass eine Begrünung mit einer Mischung aus

Wildgräserassen und einer Fugenmischung (Kräuter/Wildblumen) gemacht werden soll.

Um der Örtlichkeit ein attraktives Aussehen zu verleihen, schlug Martina Neubert vor, dass

man den Weinbrenner-Stil in welchem die Kirche erbaut wurde und welcher auch im Absicherungszaun sich widerspiegelt, beibehalten sollte, was bedeutet, dass man bei den zu-

künftigen Sitzgelegenheiten darauf achtet. Außerdem würde sich jederzeit etwas aus Sandstein gut einfügen, zumal der Nachbar eine schöne Sandsteinmauer erbaut hat.

Dies

entspreche auch dem Willen des Ortschaftsrates, da man extra bei der Kirchbergsanierung ausgehobene Sandsteinquader aufbewahrt hat. Es wird beschlossen, dass nun zeit-

nah die Begrünung angegangen, Martina Neubert eine Skizze anfertigen und man im zeitigen Frühjahr dann an die Möblierung des Platzes gehen wird.

6. Anträge, Anfragen, Wünsche des Ortschaftsrates Münchweier

6.1 Antworten aus den letzten Sitzungen

Sachverhalt:

Deutsches Eck

Bernd Tränkle berichtet, dass er am Deutschen Eck einen sturmgeschädigten Baum vor-

gefunden hat, welcher dringend entfernt werden sollte.

Antwort von Lothar Bellert:

Der Baum wurde in der KW 32 gefällt.

Brunnen Kirchberg

Uwe Fischer fragt nach, wie die Situation bei dem Brunnen an seiner Mauer wäre.

Die OV

antwortet, dass sie den genauen Stand nicht kenne, aber dass versucht wird, die Ursache

für die Verstopfung zu finden.

Antwort von Björn Zerr, Tiefbauamt:

Er steht mit der Fa. Förster in Kontakt, um die Möglichkeiten zu prüfen.

Offenbar ist die Leitung über mehrere Meter verstopft, Er hofft, dass die Fa. Förster die

Leitung freispülen kann.

Uwe Fischer berichtet, dass er auf Eigeninitiative nach der Verstopfung schauen lies.

Es

zeigte sich, dass keine meterlange Verstopfung vorliegen würde, sondern ein einzelnes

größeres Teil. Er plädiert dafür, dass diese Leitung mindestens einmal im Jahr gespült

werden muss, da bei starkem Regen, auch Geröll in Leitung gespült wird.

Anfrage von Simon Weisbach

Er wollte geklärt haben, ob die Dachstützen beim Treppenaufgang Halle/Schule, welche ja

keine Funktion mehr haben entfernt werden können.

Das Bauamt hat Auftrag zur Entfernung erteilt.

6.2 Neue Anträge, Anfragen, Wünsche

1. Markus Binz berichtet, dass er von mehreren Anliegern der Rohrmatt auf die neue Be-

schilderung, welche sich als untauglich erweist, angesprochen wurde. Darauf hin, hat er

sich selber von der Situation überzeugt und kann die Haltung vollends verstehen. Es wird

nun so geparkt, dass Anlieferungs-LKW's in der Durchfahrt behindert und darauf ange-

wiesen sind, die Falschparker ausfindig zu machen Die OV bestätigt sie Situation, sie ist

auch schon tätig geworden, die Damen vom Ordnungsdienst, haben darauf hingewiesen,

dass die Beschilderung der Anordnung vom LRA entspricht und man den neuen Gegebenheiten etwas Zeit lassen sollte. Bleibt es bei der Situation, muss vom LRA eine Genehmigung zur Ausweitung einholt werden.

2. Markus Binz wurde auch zu zwei Gehwegen mit hohen Bordsteinkanten angesprochen.

Einmal untere, zur oberen Bergstraße und Ausgang Obere Straße Richtung Osten, jeweils

sei hier eine Begehung mit Kinderwagen oder Rollator äußerst schwierig. Die OV wird dies

an das Tiefbauamt weitergeben.

3. Uwe Fischer berichtet und hat es auch mit Bildern unterlegt, von illegaler Müll- und Grünschnittentsorgung. Die Grünschnittentsorgung findet überwiegend im Bereich Bimmerhard statt, wo dieser Abfall einfach über eine Böschung geschüttet wird. in der Landschaft entsorgte, lackierte Paletten hat er eingesammelt, um sie zum Bauhof zu bringen.

Die OV hat hierzu einen Aufruf im Stadtanzeiger veröffentlicht.

4. Stephan Tränkle fragt nach dem Lampenbau in der Hauptstraße und ob das Ing.-Büro

weiter an der Überprüfung der Überwege arbeitet. Die OV antwortet, dass der Lampen-

bau die direkt geforderte Maßnahme vom LRA sei und das Büro unabhängig davon seine

Arbeit fortsetzt.

Weiter will er wissen, was es mit einer Markierung auf der Brücke der Eisenbahnstraße auf sich hat. Die OV weiß davon nichts und wir beim Tiefbauamt anfragen.

5. Markus Binz fragt was mit dem zweiten Überweg im westlichen Dorf geschieht. Die OV

antwortet, dass auch hier das Büro weiter daran arbeitet.

7. Frageviertelstunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Grabpflege

Bei der jetzt anstehenden Grabpflege bittet die Verwaltung, die in der Friedhofssatzung festgelegten Bestimmungen zu beachten. Die Bepflanzung der Grabstätten, besonders Koniferen, Bäumen usw. dürfen die Höhe des Grabmals; **maximale Höhe von 1,60 m** nicht überschreiten. Die Grabstätten dürfen nur mit solchen Pflanzen bepflanzt werden, die andere Grabstätten und die öffentlichen Anlagen (Zwischenwege) nicht beeinträchtigen.

Die Belegung der Grabstätte mit losen Steinen darf nur 50% der Erde bedecken.

Vorbesprechung für den Weihnachtsmarkt in Münchweier

Am Donnerstag, den 12.10.2023, findet um 19:00 Uhr, die Vorbesprechung für den diesjährigen Weihnachtsmarkt im Weingut Isele in Münchweier statt.

Alle Interessierte sind herzlich eingeladen.